

KTQ-Strukturdaten

Institut für Pathologie

Dr. med. Stephan Wagner

Dr. med. Krisztina Zels

Dr. med. Uta Kerlikowski

Dr. med. Gunnar Schröder

Erstellt am 14. Dezember 2017

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis	3
A-1.7 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit der Praxis zusammen?	3
A-1.8 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr erbrachten histologischen und zytologischen Untersuchungen.....	5
A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren	6
A-2.1 Histologische und zytologische Untersuchungen im abgelaufenen Kalenderjahr für das ambulante Operieren mit direkter Verrechnung über Krankenhäuser und Krankenkassen ohne KV	6
A-3 Erweiterte diagnostische Möglichkeiten	6
B Allgemeine Leistungsmerkmale	7
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis	7
B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis	7
B-2.3 Immunhistologische Untersuchungen	8
C Personalbereitstellung	9
C-1 Personalumfang.....	9
D Ausstattung	10
D-1 Diagnostische Möglichkeiten	10
D-2 Bauliche Aspekte	10

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Praxis

A-1.1 Art der Praxis

- Einzelpraxis
- Gemeinschaftspraxis
- Praxisgemeinschaft

A-1.2 Wie lautet der Name der Praxis?

Institut für Pathologie
Dr. med. Stephan Wagner
Dr. med. Krisztina Zels
Dr. med. Uta Kerlikowski
Dr. med. Gunnar Schröder

A-1.3 Welche Fachrichtung(en) hat die Praxis?

Pathologie

A-1.4 Wie lautet die Homepage (sofern vorhanden) der Praxis?

- Vorhanden **Adresse der Homepage**
- Nicht vorhanden <http://www.pathologie-kw.de/>

A-1.5 Wie sind die Geschäftszeiten der Praxis?

Montag bis Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr

A-1.6 Hat die Praxis eine Weiterbildungsbefugnis?

- Ja
- Nein

A-1.7 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit der Praxis zusammen?

A-1.7.1 Krankenhäuser/Belegkrankenhäuser

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.2 Tageskliniken

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.3 Herz- und Nierenzentren

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.4 Arztpraxen

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.5 Hochschulinstiute

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.6 Vertragliche Kooperationszentren

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.7 Laborgemeinschaften

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.8 OP-Zentren

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.9 Apotheken

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.10 Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Schulungseinrichtungen

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.11 Krankenkassen

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.7.12 Sonstige

- Keine Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit traditionell ohne vertragliche Regelung
- Zusammenarbeit auf Basis einer vertraglichen Regelung

A-1.8 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr erbrachten histologischen und zytologischen Untersuchungen

A-1.8.1 Kassenpatienten

74320

A-1.8.2 Privatpatienten

6543

A-1.8.3 BG-Patienten

53

A-1.8.4 Sonstige

10828

A-1.9 Autopsien

A-1.9.1 Anzahl der Autopsien

14

A-1.9.2 Durchschnittliche Zahl der histologischen Organuntersuchungen pro Sektion (Standard)

7

A-2 Spezifisch für das ambulante Operieren

A-2.1 Histologische und zytologische Untersuchungen im abgelaufenen Kalenderjahr für das ambulante Operieren mit direkter Verrechnung über Krankenhäuser und Krankenkassen ohne KV

A-2.1.1 Histologische Untersuchungen

0

A-2.1.2 Zytologische Untersuchungen

0

A-3 Erweiterte diagnostische Möglichkeiten

A-3 Existieren folgende erweiterte diagnostische Möglichkeiten?

- Keine
- Telepathologie
- Intraoperative Schnellschnittdiagnostik
- Rufbereitschaft für intraoperative Schnellschnittdiagnostik
- Krematoriumsdienst
- Sonstige

B Allgemeine Leistungsmerkmale

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Praxis

B-1.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte

B-1.1 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte werden von der Praxis wahrgenommen?

- Keine
- Dermahistologie
- Neurohistologie
- Hämatohistologie und Hämaphathologie (Knochenmarksuntersuchungen)
- Gynäkologische Zytologie (Screening-Zytologie)
- Nicht gynäkologische Zytologie
- Autopsien
- Sonstige

B-1.2 Weitere Leistungsangebote

B-1.2 Welche weiteren Leistungsangebote bestehen?

- Keine
- Immunhistologie
- Immunzytologie
- Immunfluoreszenz
- Molekularbiologische Diagnostik (PCR, FISH)
- Durchflusszytologie (FACS)
- Impulszytologie
- Sonstige

B-2 Spezifische Leistungsmerkmale der Praxis

B-2.1 Schwerpunkte der Diagnostik

B-2.1 Die fünf häufigsten Schwerpunkte der Diagnostik im abgelaufenen Kalenderjahr

	Diagnostikschwerpunkt
1	Dermatohistopathologie
2	Gastroenteropathologie
3	Gynäkopathologie
4	allg. Chirurgie
5	Oralpathologie

B-2.2 Zytologische Anforderungen der Praxis (der Häufigkeit nach)

B-2.2.1 Zervixabstriche

38600

B-2.2.2 Flüssigkeitszytologie

795

B-2.2.3 Aspirations- bzw. Punktionszytologie

978

B-2.2.4 Sonstige Imprintzytologie

0

B-2.2.5 Spülflüssigkeitszytologie / Lavagen

27

B-2.3 Immunhistologische Untersuchungen

B-2.3 Der prozentuale Anteil immunhistologischer Untersuchungen auf die jährliche histologische Gesamtleistung

17 %

C Personalbereitstellung

C-1 Personalumfang

C-1 Anzahl der Voll- und Teilzeitkräfte

	Anzahl	Vollzeit	Teilzeit
Ärzte	5	5	0
Weiterbildungsassistentin	2	2	0
Arzthelferinnen	2	1	1
Sekretariat	8	7	1
Medizinisch-technische Assistenten	11	9	2
Sektionsassistenten	0	0	0
Naturwissenschaftler (Biologen/Chemiker)	0	0	0
Ungelernte Mitarbeiter	0	0	0
Cytologie-Assistentin (CTA)	8	7	1
Sonstiges Personal	4	3	1

D Ausstattung

D-1 Diagnostische Möglichkeiten

D-1.1 Folgende diagnostischen Möglichkeiten bestehen in der Praxis

(mit Einbeziehung der medizinischen Ausstattung)

- Keine
- Allgemeine und spezielle Histologie sowie Zytologie
- Schnellschnittdiagnostik (Kryostat)
- Immunhisto- und Cytochemie
- Immunhisto- und Cytochemie mit Automat (Stainer / Pip.automat)
- Fluoreszenzmikroskope
- PCR / FISH
- Zytometrie/Facs
- Telepathologie
- Färbeautomat
- Paraffingießautomat
-
- Sonstige
ThinPrep, Einbettautomaten, Eindeckautomat, HPV

D-1.2 Anzahl der Halogenmikroskope

(mit 10/20/40/150x Objektiven)

16

D-2 Bauliche Aspekte

D-2.1 Bauliche Aspekte in der Praxis

- Keines
- Labor für Histologie
- Zytologisches Labor
- PCR-molekularbiologisches Labor
- Archiv
- Sekretariat mit PC-Ausstattung
- Intercare, Intranet, Internetzugänge oder andere Netzwerke
- Sozialraum
- Umkleieraum
- Spezielle Geräteräume
- Chemikalienraum / Lösungsmittellager
- Tiefkühlreserven
- Separaten Andachts- bzw. Abschiedsraum, evtl. in Kooperation mit Krankenhaus

- Notstromaggregat
- Sonstiges

D-2.2 Anzahl der Arzt-/Assistentenzimmer

(zur mikroskopischen Begutachtung)

7

D-2.3 Anzahl der Sektionssäle

0

D-2.4 Anzahl der Sektionstische

0

D-2.5 Zuschneiderraum des Operationsmaterials

- mit Klimatisierung
- ohne Klimatisierung